

Auszug aus einem Briefe des Frau Johanna Steinheim an
Prof. Kanno in Heidelberg. Altona den 29 October 1842

Steinheim hat sich schon erzählt, wie instruktiv uns
der Besuch meines Bruders war. Ich habe ich glänzend belohnt
dafür daß ich ~~nicht~~ mit noch ~~Kanno~~ war. Von Kalle mit
war ich mit Hornsöller in einem Stübchen, daß ich
angeordnet, daß diese adeliche Göttergestalt, in der stin-
liche Trübsal und Einsamkeit, wie ich noch ~~in~~ in
unserer Welt verbleiben werde. Und wie ich ~~ist~~ der
große Mann, so sehr ich ~~ist~~ insofern, so sehr ~~ist~~ und n. gut,
wie auch er, wenn er das Orchester von sich ging, allen sein
Orchester selbst dem kleinen Längsel so freundlich die
Gruß. In einem Wort war in ~~London~~, wie man weiß,
daß es der sei n. wie sind nicht wenig beirrt werden.
Mein Bruder hat mich von Rom mit, wie Friedrich Wallich
[Broschüre des ungenannten Lorenzens Wallich in Calcutta
in der ich eine sehr schöne Jugendbekanntmachung,
sagte mir, daß er sich so freundlich über die Stunden, die er
bei uns verbrachte genoss, und alle die Orchester waren, nicht
mit der ich er mich beide Jahre so freundlich und herzlich,
als sollte er mich lange gekannt. Er sagte mir auch, ich
würde bald wieder noch Kanno kommen, n. alle seine
Reise so sehr, so würde mir der viele zeigen. Beide Jahre
vorher haben ich ein Stübchen mit der geborgt, alle Kunst-
der Hamburgs, die ungenannte ~~Concerten~~, alle können
zu sein. Das Altonaer Orchester sang das ungenannte
Geschlecht von Johann und Kanno, das mir zu finden
ist, sollte ein Hornsöller der sein dem noch Kanno
abzuwehren, er war das Orchester 5 Uhr, alle jenen glän-
zend belohnt, n. in einem Wort Hornsöller's ~~Gift~~
mit einem großen Bekräft. ~~Wollte~~ n. mit solcher
spezieller Bezeichnung ist wohl schon ein ~~Wort~~ ge-
hört und ~~war~~ sein. ~~Wollte~~ er von allen
Güter mit dem ~~seiner~~ ist aber auch wohl schon ein

Br. in Ande. 78.

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

